



Foto: Jenny Poll

Tafelbild der 6. Klasse, gemalt von Johannes Tillmann

MUTIGER.BLICK

In den Weihnachtsferien haben wir Salto rückwärts vom Sofa geübt. Sagt der 3. Klässler: „In der 6. will ich ihn alleine können!“ Er hebt den Zeigefinger und ergänzt: „Dafür brauche ich noch Mut!“ So als wäre es eine Zutat, die man sich aus dem Schrank nimmt. Wie Mehl. Ist ja auch immer da. Mut, Mut ist doch etwas, was einem zuteil wird? Wie Gnade. Man kann ihn sich nicht erarbeiten. Im rechten Moment ist er da oder eben nicht. Manchmal bemerkt man ihn, manchmal verpasst man ihn. Oder?...Ich bin schlagartig mutlos! Und denke plötzlich an meine Eurythmistin in Überlingen. Für den Abschluss des Förderlehrer*innen-Seminars haben wir ein Stück vorbereitet, das wir aufführen sollen. Ich überlege, ob ich einfach nicht mitmache. Bestimmt vergesse ich, was ich tun soll, der blaue Schleier rutscht, ich trete drauf, gehe in die falsche Richtung, verpasse rechts vor links bei der harmonischen Acht.....!

Da spricht sie von der Schale des Mutes. Und wie sie gebildet wird. Über der Lehrer*innen-Gemeinschaft. Das bewegt mich außerordentlich und ich denke: „Was für

ein wunderschönes, kraftvolles Bild! Die Lehrer*innen haben es gut! Wie doof jetzt, dass ich als Einzige hier keine bin!“ Als ob sie meine Gedanken hört, dreht Sie sich in meine Richtung und sagt: „Hier bilden Sie als Förderlehrer*innen diese Gemeinschaft. Denken Sie alle an die Schale und gehen Sie mit der Musik. Und genießen Sie es!“

Ich weiß noch nicht, wie das nächste Woche bei der Aufführung laufen wird. Aber ich habe so eine Ahnung, dass man seiner Eurythmistin nicht widerspricht. Und vielleicht reicht es, wenn ich an die Schale denke. Ganz mutig. Frohes neues, mutiges Jahr!

Julia Lohner

PS: ich kenne nicht die ganze Lehrer*innen Meditation. Vor lauter nachdenken habe ich den Rest verpasst. Es gibt noch eine Hierarchie über der Schale. Eine wichtige. Das habe ich nachgelesen.



LIEBE SCHUL- UND KINDERGARTENGEMEINSCHAFT,

wir aus der Verwaltung wünschen Ihnen ein freudvolles und gesundes Jahr 2023!

Wir starten mit Kraft, Freude und jeder Menge weiterer Aufgaben positiv gestimmt in das neue Jahr und möchten Ihnen gerne mitteilen, dass seit Beginn der Woche Frau Saskia Haller die Verwaltung im Bereich Sekretariat und Assistenz der Geschäftsführung bereichert. Wir freuen uns sehr und wünschen Frau Haller einen guten Start bei uns!

Zusammen mit dem Vorstand und der Schulführung sind wir auf einem guten Weg, manches Alte loszulassen und neuen Möglichkeiten Raum zu bieten und laden Sie herzlich ein uns auf diesem Weg aktiv zu begleiten.

Eine Gelegenheit dies mit uns zu tun, wird in den nächsten Monaten z.B. der Ausbau unseres Gartenbauhauses sein.

Gerne möchte ich Sie auch schon zur Mitgliederversammlung am Montag, den 30.01.2023 einladen, dort werden die verschiedenen Gremien berichten und ich möchte Ihnen einen Einblick in meine Arbeit der letzten 10 Monate geben, sowie den Jahresabschluss des vergangenen Geschäftsjahres präsentieren und erläutern.

**„DER SEELE SCHAFFENSMACHT
SIE STREBT AUS DEM HERZENSGRUNDE
IM MENSCHENLEBEN GÖTTERKRÄFTE
ZU RECHTEM WIRKEN ZU ENTFLAMMEN,
SICH SELBER ZU GESTALTEN
IN MENSCHENLIEBE UND IM MENSCHENWERKE.“**

Anthroposophischer Seelenkalender, 2. Januar-Woche

Herzliche Grüße

Tatjana Westhoff, Geschäftsführung

VERANSTALTUNGSKALENDER

Do. 12.01.2023	17.00 Uhr / Festsaal	Projektarbeiten der 8. Klasse
Fr. 13.01.2023	10.00 Uhr / Festsaal	Projektarbeiten der 8. Klasse
Fr. 20.01.2023	10.00 Uhr / Musiksaal	Länderreferate der 7. Klasse
Sa. 21.01.2023	10.00 Uhr / Musiksaal	Länderreferate der 7. Klasse
Sa. 21.01.2023	20.00 Uhr / Festsaal	Theater „Orlando“
So. 22.01.2023	18.00 Uhr / Festsaal	Tanzball der 10. Klasse
Sa. 28.01.2023	20.00 Uhr / Festsaal	Winternachtsball



INTERNE BEITRÄGE

*Willst Gutes du und
Schönes schaffen,
Das lebensvoll das Leben
mehr,
Musst du dich ernst
zusammenraffen
Und darfst nicht schew'n
der Arbeit Schwere.
Da hilft kein Schwärmen
bloß und Hoffen,
Kein Traum von
künftiger Entfaltung;
Nein, ringen musst du
mit den Stoffen,
Und stark sie zwingen
zur Gestaltung.*

Julius Hammer (1810 - 1862)



*Freu dich, wenn es Frucht
getragen!
Aber köstlicher noch bleibt
Jener Tropfen Unbehagen,
Der zu neuem Werke treibt!*

Friedrich Adler (1857 - 1938)

Präsentationen
der
Projektarbeiten
8.Klasse
2022/23

Donnerstag, 12. Januar 2023

- 17:00 Uhr: **Alicia Hummel**
- Modedesign
- 17:15 Uhr: **Chaiya Amegah**
- Vegane Küche
- 17:30 Uhr: **Vincent Dislich**
- Marktstand bauen
- 17:45 Uhr: **Carlotta Zindler**
- Hula Hoop
- 18:00 Uhr: **Johannes Bauer**
- Gokart bauen
- PAUSE -----
- 18:30 Uhr: **Lea Hildebrand**
- Desserts aus aller
Welt
- 18:45 Uhr: **Luisa Schmidt**
- Sauna bauen
- 19:00 Uhr: **Silas Jakob**
- Schuppen bauen
- 19:15 Uhr: **Fanny Hartmann**
- Siebdruck

Freitag, 13. Januar 2023

- vormittags -

- 10:00 Uhr: **Leonard Ackermann**
- Gewächshaus
- 10:15 Uhr: **Frieda Weber**
- Jahreszeitengarten
anlegen
- 10:35 Uhr: **Andreas Sorms**
- Nützliches aus Holz
- 10:50 Uhr: **Liselotte Stoll**
- Tierfotografie
- Stände ansehen -----
- 11:20 Uhr: **Samuel Reischmann**
- Restaurierung eines
Fahrrades
- 11:35 Uhr: **Helena Bernecker**
- Gartenbank bauen

Freitag, 13. Januar 2023

- abends -

- 18:00 Uhr: **Carla Sturm**
- Fotografie von
Landschaften
- 18:15 Uhr: **Samuel Nies**
- Tisch bauen
- 18:30 Uhr: **Andreas Sorms**
- Nützliches aus Holz
- 18:45 Uhr: **Emilia Westhoff**
- Traditionelle Rezepte
aus dem Allgäu
- 19:00 Uhr: **Raphael Clein**
- Halbpfeife bauen
- PAUSE -----
- 19:30 Uhr: **Zoey Motzkus**
- Bienenhaltung
- 19:45 Uhr: **Helena Bernecker**
- Gartenbank bauen
- 20:00 Uhr: **Philip Hoেকে**
- Messer schmieden
- 20:15 Uhr: **Sinyara Hartmann**
- Zimmer renovieren
- 20:30 Uhr: **Samuel Reischmann**
- Restaurierung eines
Fahrrades

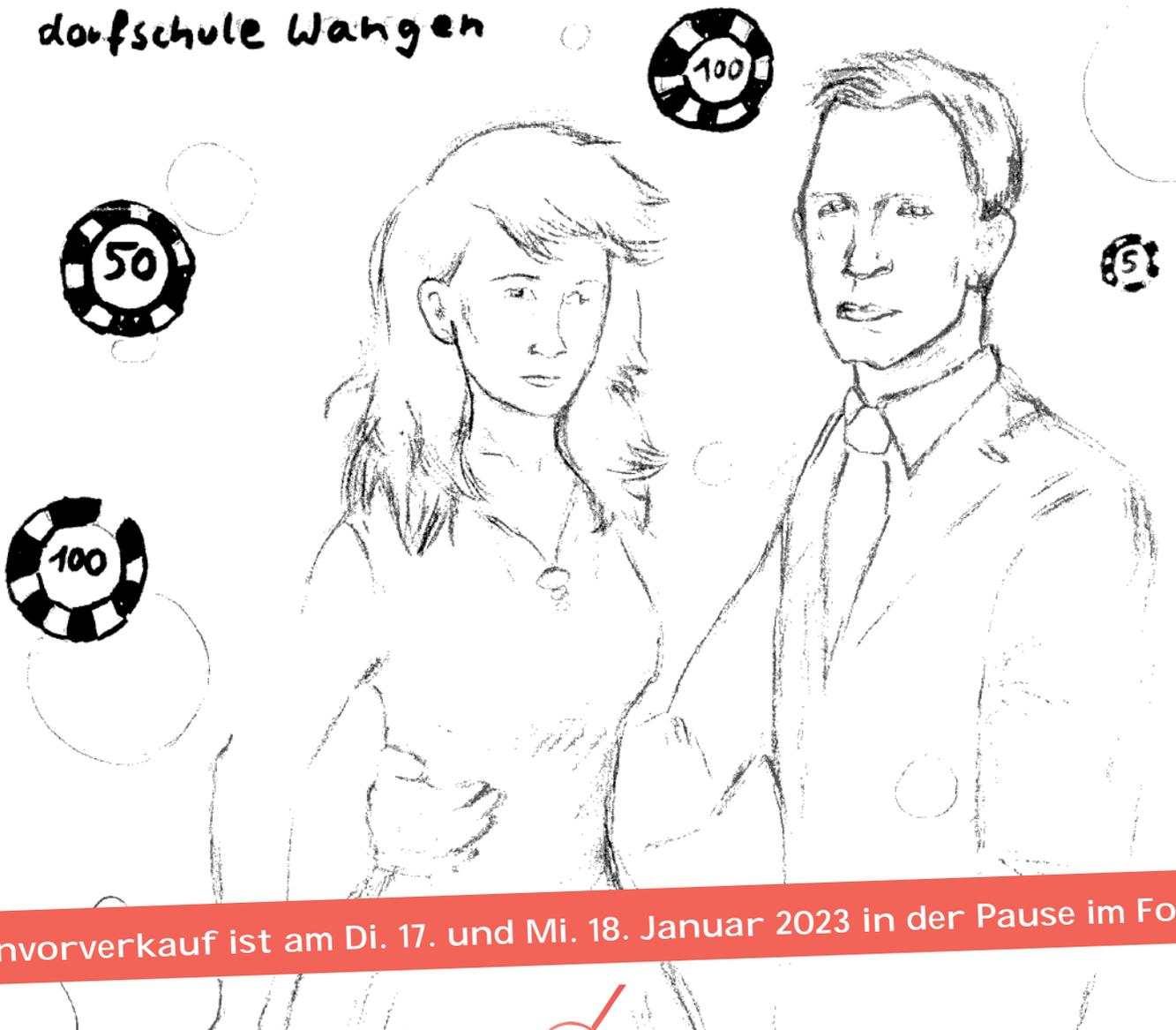


Tanzball

der 10. Klasse

Am 22.01.2023
Im Festsaal der Wald-
dorfschule Wangen

Einlass 17:30
Beginn 18:00



Kartenvorverkauf ist am Di. 17. und Mi. 18. Januar 2023 in der Pause im Foyer

Die russische Reise ins deutsche Baden-Baden

Am 10. Dezember traten wir, ein kleines Grüppchen, bestehend aus Russisch lernenden 11. und 12. Klässler*innen und den Russischlehrerinnen Frau Büchner und Frau Kondratenko, unsere Ersatz-Russischfahrt in die deutsche Stadt Baden-Baden an. Was Baden-Baden mit Russland zu tun hat? Nun, das wussten wir auch nicht so genau, doch nach den vier Tagen, die wir dort verbrachten, wussten wir um die historische Bedeutsamkeit der Stadt und die Verbindung zu Russland.

Wir erreichten unser Hostel am Samstagnachmittag, nach einer entspannten fünfstündigen Zugfahrt. Nachdem wir uns kurz eingerichtet hatten, machten wir uns wieder auf den Weg in die Stadt, denn wir hatten Karten für das Oratorium „Messias“ von Händel. Die Vorstellung war sehr eindrucksvoll und so fielen wir alle, nach einem langen Tag, müde ins Bett.

Durch die Stadtführung am nächsten Tag erfuhren wir viel über die Kurstadt, welche besonders attraktiv für Besucher aus dem russischen Reich war, da diese nur aus gesundheitlichen Gründen nach Europa ausreisen durften. Auch dank Katharina der Großen, einer deutschen Prinzessin, die 1745 nach Russland verheiratet und Zarin wurde, unternahmen viele russische Adelige Reisen nach Baden-Baden und in andere Regionen Deutschlands. Auch große russische Literaten zog es nach Baden-Baden, unter anderem auch wegen des Glücksspiels, welches zu der damaligen Zeit äußerst populär war. So wurde die Stadt geprägt von bekannten Persönlichkeiten, wie: Gogol, Dostojewski, Tolstoi oder Turgenev. Letzter verbrachte ganze 7 Jahre seines Lebens in der deutschen Stadt. Im Fabergé- und Muße-Literaturmuseum, welche wir an den folgenden Tagen besuchten, lernten wir viel über die zahlreichen deutschen Prinzessinnen in Russland, die Entwicklung des russischen Reiches und die russischen Literaten in Baden-Baden, welche die Stadt jedoch oft wegen des Glücksspiels verflucht und trotzdem geliebt hatten. Trotz des vielen Inputs blieb uns allen noch genug Zeit, um die Stadt und den Christkindelsmarkt zu erkunden, über die vielen russischsprachigen Menschen und Schilder zu staunen und am letzten Abend nach einer Bowlingrunde noch in einem russischen Restaurant zu essen.

Ich werde die Zeit in Baden-Baden als eine sehr eindrucksvolle und schöne Zeit im Gedächtnis behalten, und hoffe, dass sich die Beziehung zwischen Russland, Deutschland und der Welt irgendwann einmal wieder stabilisieren wird.

Von Pauline Dudik



EXTERNE BEITRÄGE

„Der Jünger, den der Herr lieb
hatte und seine Mission in der
Gegenwart“



Vortrag von Dr. Markus Gerum
Sonntag, 22. Januar
11.30 Uhr

- Spenden erbeten -

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
Bewegung für religiöse Erneuerung
Rittelmeyerweg 1, 88239 Wangen

DER BLICKPUNKT ERSCHEINT JEDEN ZWEITEN DONNERSTAG, DIE NÄCHSTE AUSGABE DEMNACH AM 26. JANUAR.
BEITRÄGE BITTE BIS SPÄTESTENS AM MONTAG VOR ERSCHEINEN BIS 18 UHR AN BLICKPUNKT@WALDORFSCHULE-WANGEN.DE